

PRESSEMITTEILUNG und TERMINHINWEIS

NABU Baden-Württemberg

21.6.2018

Erdhummeln, Storchschnäbeln & Co. auf der Spur

Nachmittag der Artenvielfalt am Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium Durmersheim (Mi, 27.6., 13 Uhr)

Stuttgart/Karlsruhe – Rund um das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium Durmersheim (WHG) warten Köcherfliegen, Erdhummeln, Storchschnäbel & Co. darauf entdeckt zu werden – beim Nachmittag der Artenvielfalt. Am Mittwoch, den 27. Juni von 13.00 bis 15.30 Uhr dreht sich am WHG alles um die Natur vor der Schultür. Zusammen mit dem NABU und dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört (NAZKA) haben die Schülerinnen und Schüler der Naturschutz-AG am WHG ein vielfältiges Programm für Groß und Klein auf die Beine gestellt.

So zeigt die AG selbst gedrehte Kurzfilme über die Artenvielfalt in Durmersheim, die im Rahmen des großen Naturschutzprojekts „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ entstanden sind. Beim Keschern kann jede und jeder selbst auf Unterwasser-Safari gehen. Der artenreiche Lebensraum Wiese wird unter die Lupe genommen und unter dem Mikroskop erschließt sich eine spannende neue Welt.

Der Nachmittag der Artenvielfalt ist Teil einer Kooperation zwischen dem NAZKA und dem durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt geförderte NABU-Projekt „Lebensader Oberrhein“. Das Projekt unterstützt unter anderem die Naturschutz-AG am WHG, die aktuell ihren Schwerpunkt auf Kurzfilme zur biologischen Vielfalt im Biodiversitäts-Hotspot am Oberrhein legt. Zur Kooperation gehören auch kostenfreie Umweltbildungsangebote, die Schulklassen aller Schultypen und Klassenstufen offen stehen (mehr: www.lebensader-oberrhein.de und www.nazka.de/lebensader-oberrhein).

Auf einen Blick:

- Was: Nachmittag der Artenvielfalt am Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium
- Wann: Mittwoch, 27.6., 13.00–15.30 Uhr
- Wo: Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium, Weissenburger Str. 42, 76448 Durmersheim
- Organisation: Naturschutz-AG am WHG in Zusammenarbeit mit dem NABU und dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört
- Eintritt frei

Hintergrund: Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“

Das Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ wurde im Oktober 2013 gestartet und läuft bis September 2019. Drei Bundesländer (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen) haben Anteil am Projektgebiet im Biodiversitäts-„Hotspot“ am nördlichen Oberrhein. Zur Umsetzung der Naturschutzmaßnahmen haben sich die NABU-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Das Projektvolumen beträgt insgesamt rund fünf Millionen Euro. Das Projekt wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert. Die Ausgaben werden zu 75 Prozent vom BMU über das „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“ und zu 15 Prozent von den Umweltministerien in Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg getragen. Zehn Prozent der Mittel übernimmt der NABU selbst.

Weitere Informationen: www.lebensader-oberrhein.de

Video-Clips – „Lebensader Oberrhein“ in 2 Minuten: www.lebensader-oberrhein.de/film

Kontakt für Rückfragen (nicht zur Veröffentlichung):

- Dr. Katrin Fritzsch, BW-Projektleiterin „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“, Tel. 0711.966 72-39
- Anja Preiß, NAZKA, Tel. 0721.950 47-0